

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner
Familienreferent

Mag. Bernhard Baier
Landesobmann OÖ Familienbund

Freitag, 23. September 2016

Presseclub - Saal A, 11:30 Uhr

zum Thema



Elternbildung – gefragter denn je zuvor **Oberösterreichs Vorreiterrolle ungebrochen**

Weiterer Gesprächsteilnehmer:
Mag. Franz Schützeneder, Leiter OÖ Familienreferat

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Rückfragen-Kontakt:
Franz Pochendorfer (+43 732) 77 20-171 53, (+43 664) 600 72-171 53

Elternbildung – der Familie zuliebe

Die Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Die Herausforderungen sind vielfältig. Einflüsse von außen, wie Konsumdruck oder elektronische Medien werfen immer neue Fragen auf. Die Doppel- oder Dreifachbelastung mit Haushalt, Familie und Beruf erschwert gerade für Alleinerziehende die Situation. Da gibt es Momente, wo sich Eltern ratlos oder sogar überfordert fühlen.

„Elternbildung gibt Sicherheit in der Elternrolle, erleichtert den Familienalltag und stärkt die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz“, ist sich Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner sicher.

In Vorträgen, Kursen, Workshops und Seminaren erhalten Erziehungsverantwortliche Impulse für den Familien- und Erziehungsalltag vermittelt. Dabei hat sich der Elternbildungsgutschein als hervorragendes Mittel zur Steigerung der Inanspruchnahme erwiesen. Auch das Angebot hat sich entsprechend verbessert.

Alle Eltern in Oberösterreich erhalten bei Ausstellung der Familienkarte (Antrag ab Geburt möglich) einen Gutscheinbogen im Wert von 20 Euro. Weitere 20 Euro Oö. Elternbildungsgutscheine stellt das Land Oberösterreich OÖ Familienkarten-Inhabern ohne sonstige Formalitäten automatisch zum 3., 6. und 10. Geburtstag eines Kindes zur Verfügung.

Beim Besuch von Elternbildungsangeboten erfahren Eltern unter anderem, wie sie bestmöglich auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen, wie sie eine positive Beziehung zu ihren Kindern gestalten können, wie sie ihre Kinder altersgerecht und entwicklungsförderlich begleiten können und gleichzeitig selbst nicht zu kurz kommen.

Knapp 65.000 Elternbildungsgutscheine eingelöst

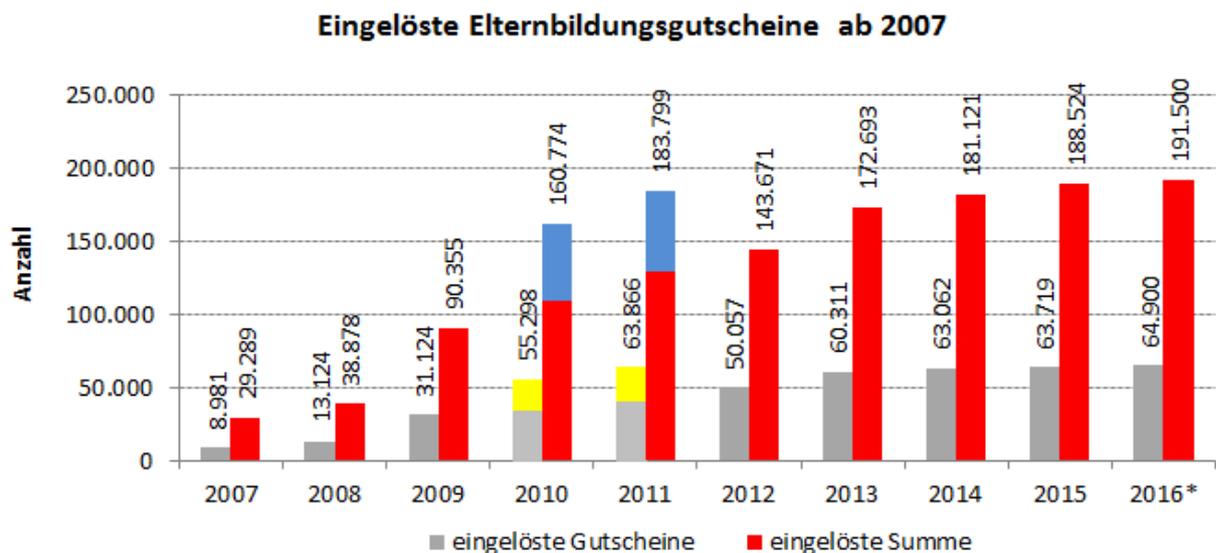
Der Elternbildungsgutschein hat sich als hervorragendes Mittel erwiesen und die Inanspruchnahme und auch das Angebot haben sich deutlich erhöht. Im Einführungsjahr 2007 wurden erst knapp 9.000 Gutscheine eingelöst. In den

Folgejahren stieg diese Anzahl stetig an. 2016 wird mit einem Rücklauf von knapp 65.000 Gutscheinen gerechnet.

Motivation durch Gutscheine für Elternbildung

Durch die Elternbildungsgutscheine werden vor allem auch bildungsferne Personen erreicht, die Elternbildung sonst nicht in Erwägung ziehen würden. Die Elternbildungsgutscheine motivieren einkommensschwächere Schichten deutlich mehr, das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Die statistische Auswertung zeigt, dass seit 2007 ein ungebrochener Aufwärtstrend bei der Inanspruchnahme der Elternbildung zu verzeichnen ist und ist damit eine glasklare Erfolgsgeschichte.



Land OÖ, Dir. Bildung und Gesellschaft, Familienreferat

**Schätzung für 2016, *blau/gelb markierte Balken: Sondereffekte aufgrund einer Umstellung*

Die Spitzen in der Statistik in den Jahren 2010 und 2011 ergeben sich aus der Umstellung in der Familienförderung von 2009.

Mit der erhöhten Inanspruchnahme geht auch eine deutliche Ausweitung des Angebotes einher. Im gesamten Jahr 2015 wurden insgesamt 6.276 Elternbildungsmaßnahmen angeboten. Für 2016 wird wieder ein leichter Anstieg erwartet, derzeit (Stand: 23. September 2016) sind im Online-System 2.855 anstehende Angebote eingespeist, die von Einrichtungen wie Eltern-Kind-Zentren, dem Schul- und

Erziehungszentrum, dem Katholischen Bildungswerk, einzelnen Elternvereinen von Schulen, Kindergärten usw. eingegeben werden.

Neben der Publikation eines Auszuges des Elternbildungsangebotes im OÖ Familienjournal können Eltern auch einen Newsletter abonnieren, der monatlich das aktuelle Programm aus der Region automatisiert an die Interessenten übermittelt. Etwa 12.500 Eltern nutzen bereits diesen kostenlosen Service.

Elternbildungsangebot auf www.familienkarte.at und in der Familienkarte APP

Eine gute Kommunikation und ein übersichtliches Angebot sind Voraussetzung für einen optimalen Zugang zur Elternbildung. Dazu wurde eine Internetplattform auf www.familienkarte.at eingerichtet, auf der zentral alle Veranstaltungen erfasst werden. So können tagesaktuell alle Kurse, Workshops, Vorträge etc. abgefragt werden.

Das kostenlose Online-Service für OÖ Familienkarten-Inhaber

Damit können bereits mehr als 18.000 Familien die Oö. Elternbildungsgutscheine in einem persönlichen "Digitalen Elternbildungskonto" selbständig verwalten. Zum jeweiligen Stichtag wird automatisch das Guthaben auf das Digitale Elternbildungskonto gebucht. Damit gibt es kein Verlieren, oder ungewolltes Vernichten der Oö. Elternbildungsgutscheine mehr. Die Teilnahmegebühr kann einfach und unbürokratisch an den Veranstalter „überwiesen“ werden. Der Veranstalter rechnet die Gutscheine mit dem Land OÖ online ab.

Broschüren des OÖ Familienreferates zum Nachlesen

- **„Lieben.Loben.Leiten“** (Neuaufgabe 2016) – In dieser Broschüre werden Wege aufgezeigt, wie Eltern die Beziehung zu ihren Kindern gestalten, verändern und verbessern können. Von A wie Angst über G wie Gewalt bis hin zu Z wie Zorn werden hier verschiedene Themen aufgegriffen, wo Eltern manchmal nicht wissen, wie man damit umgehen soll.
- **„Die neuen Väter – der Wegweiser zum Vaterglück“** – In dieser Broschüre können sich Väter Tipps und Infos holen wie sie die Herausforderung des Vaterseins gut meistern können. Die Broschüre soll Väter ermutigen, ihre Vaterrolle aktiv zu (er)leben.

Broschüren stehen online auf www.familienkarte.at zum Downloaden bzw. können diese auch bestellt werden.

Auszeichnungen für das OÖ Familienreferat

Oberösterreich ist in Sachen Elternbildung europaweit Vorreiter und hat mit der Einführung von "Elternbildungsgutscheinen" über den deutschsprachigen Raum hinaus Interesse in Fachkreisen erregt.

- Diplom beim "European Public Sector Award 2007"
- Sieger beim "Publicus 2010"

Auch in Österreich diente das System als Vorbild für die Steiermark, wo die dortige Landesabteilung 2009 ein Gutscheinsystem einführte. Erst kürzlich erhielt das OÖ Familienreferat eine neuerliche Anfrage aus der Schweiz und wird demnächst das Elternbildungs-Gutscheinsystem präsentieren.

Elternbildung ist gefragt

Etwa ein Drittel der Eltern nutzen die vielfältigen Angebote der Familienorganisationen, Eltern-Kind-Zentren etc. Dabei sind die Angebote für „Erziehungstipps“ am meisten nachgefragt, gefolgt von „Kinder in der Pubertät“, „Umgang mit Konflikten“ usw. Die Familien in der Erziehung zu unterstützen, ist eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft. Deshalb geht es darum, möglichst viele Eltern zu erreichen, gezielt anzusprechen und zu motivieren, denn frühe Elternbildung gibt Sicherheit in der Elternrolle und erleichtert dadurch den Familienalltag. Für den Bildungserfolg ist der Grundstein für die zukünftigen Lebenschancen der Kinder gelegt.

„Es muss daher Ziel sein, durch weitere Maßnahmen noch mehr Eltern zum Besuch von Elternbildungsangeboten zu motivieren. Wobei auf die qualitative Ausbildung der Vortragenden bzw. Spielgruppenleiter/Innen größter Wert gelegt wird“, betont Familienreferent LH-Stv. Dr. Haimbuchner.

→ Erziehungsimpulse 2016

Seit 2004 veranstalten das Familienreferat des Landes OÖ, der OÖ Familienbund und die SPES Familienakademie diese jährliche Elternbildungs-Vortragsreihe unter dem Titel "Erziehungsfallen".

Jetzt wird es Zeit für eine Erneuerung, die auch durch die Umbenennung der Vortragsreihe in Erziehungsimpulse zum Ausdruck gebracht wird. Das Thema Erziehung wird etwas erweitert und der eine oder andere Vortrag wird sich in Zukunft auch mit den Beziehungen der ganzen Familie zueinander befassen.

Gleich bleiben wird unser Motto: International anerkannte Referenten/innen mit qualitativ hochwertigen Vorträgen zu Top-Themen

- **Was heißt es, ein Kind zu lieben?**

Prof. DDDr. Clemens Sedmak

28.09.2016 von 19:30 bis 21:00 in Wels

Die Liebe ist eine Kunst, die eingeübt werden will; ein Kind zu lieben ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die Ernsthaftigkeit und Hingabe verlangt. Was bedeutet es, einen Menschen zu lieben? Und was heißt es insbesondere, ein Kind zu lieben?

Eckpfeiler dieser Liebe sind Zeit und tätige Sorge, das Schaffen von Geborgenheit und das Erlernen einer Sprache der Liebe, die dem Kind gerecht wird.

- **Weg mit den Ratgebern - Mut zum Bauchgefühl**

Birgit Kelle

am 11.10.2016 von 19:30 bis 21:00 in Regau

Eltern können es nicht – glaubt man den Medien, erziehen sie entweder zu wenig, dann vernachlässigen sie die Kinder, oder zu viel, dann schimpft man sie Helikopter-Eltern. Eltern machen sozusagen als Erziehungs-Laien ständig alles falsch. Mit der Verunsicherung von Eltern steigt das Angebot an Eltern-Ratgebern auf dem

Büchermarkt. „Jedes Kind kann schlafen, essen, laufen, trocken werdenlernen“. Verloren geht dabei das Bauchgefühl, die Intuition von Eltern und der Mut, nicht perfekt zu sein. Elternsein und Erziehungskompetenz braucht Zeit mit dem Kind. Wir werden alle nicht im Kreissaal erziehungsfähig, sondern durch Erfahrung, die wachsen muss. Eines ist jedoch sicher: Jeder der will, kann erziehen.

- **Kinder liebevoll führen**

DI Dr. August Höglinger

am 17.10.2016 von 19:30 bis 21:00 in Linz

Sowohl die autoritäre als auch die antiautoritäre Erziehung sind gescheitert. Denn ein Kind braucht sowohl Führung als auch Begleitung mit dem Herzen. Wird ein Kind nicht geführt, fehlt ihm Sicherheit und Orientierung, ist ständig überfordert und verliert sein Kindsein. Und es beginnt seine Eltern zu führen, was Eltern hilflos macht und Kinder überfordert.

- Was ist Führung mit dem Herzen und was ist der Unterschied zur Begleitung?
- Wieso braucht es ein offenes hörendes Herz?
- Wo lernen wir so zu führen und warum ist authentisch sein so wichtig?
- Wie können wir mit den unterschiedlichen Führungsstilen von Vater, Mutter, Großeltern und PädagogInnen umgehen?

Wertvolle Tipps für den Alltag runden den Vortrag ab.

Eintrittskarten

Vorverkauf mit OÖ Familienkarte / Familienbund Vorteilskarte: 8 Euro (statt 9 Euro)

Abendkasse: 11 Euro

Vorverkauf: in allen Filialen der Sparkasse OÖ

Abendkasse: Abendkarten nach Verfügbarkeit - Einlass und Abendkasse am Veranstaltungstag ab 18.45 Uhr

Die Elternbildungsgutscheine des Landes OÖ können gegen Vorlage der Vorverkaufskarte an der Abendkasse eingelöst

werden!



Der Besuch dieser Veranstaltung wird im Sinne des § 11 Abs. 1 und 2 des Oö. Kinderbetreuungs-Dienstgesetzes 2014 für das Arbeitsjahr 2016/17 auf das Fortbildungskontingent von Pädagoginnen und Pädagogen in Oö. Kinderbetreuungseinrichtungen angerechnet.

„Alle Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Sie möchten ihre Kinder zu glücklichen, selbstbewussten und selbstständigen Erwachsenen erziehen. Doch wie das Selbstbewusstsein von Kindern stärken? Wie mit Streit und Problemen umgehen? Welche Regeln erleichtern den Familienalltag? Elternbildung gibt Sicherheit in der Elternrolle, erleichtert den Familienalltag und stärkt die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz. Bei der Vortragsreihe „Erziehungsimpulse“ geben namhafte Referenten Antworten auf viele Fragen“, ist Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner überzeugt.

„Kinder auf ihrem Weg in die Eigenständigkeit zu begleiten, ist eine der schönsten und zugleich herausforderndsten Aufgaben. Im Zuge der Elternbildungsvortragsreihe „Erziehungsimpulse“ greifen renommierte Experten die spannendsten Themen der heutigen Zeit auf und liefern anschauliche Antworten auf die brennendsten Fragen im Eltern-Dasein. Der OÖ Familienbund lädt herzlich zu abwechslungsreichen Vortragsabenden mit wertvollen Inputs für Eltern und Pädagogen“, stellt Mag. Bernhard Baier, Landesobmann OÖ Familienbund das aktuelle Programm der Elternbildung vor.

→ „Offline statt online – raus aus dem Internet rein ins Leben“



Informationsveranstaltung für Eltern und Pädagoginnen

Montag, 3. Oktober 2016, 18.30 Uhr, im Power Tower der Energie AG

Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz

Erinnern wir uns doch mal an unsere Kindheit zurück: Wie haben wir damals unsere Freizeit verbracht? Wir haben weitaus mehr Zeit draußen im Freien verbracht als die Kinder heutzutage. Das Treffen mit Nachbarskindern und Freunden, gemeinsames Spielen und Herumtollen stand an oberster Stelle. Der Schein trügt nicht, Kinder verbringen zu viel Zeit mit ihrem Smartphone bzw. vor dem Bildschirm. Das Handy „frisst“ sich regelrecht in den Alltag hinein.

WhatsApp, Facebook, Snapchat und Co. lassen viele Kinder zu richtigen Stubenhockern werden. Erst kürzlich hat „Pokémon Go“ unser Land erobert. Zwar lässt diese App Bewegung und digitale Unterhaltung vereinen, dennoch sollten wir Erwachsene unsere Kinder mehr dazu motivieren, den Bildschirm zu verlassen und raus in die Natur zu gehen. Der natürliche Bewegungsdrang der Kinder soll ausgelebt werden. Dies ist nicht nur für die körperliche Gesundheit wichtig, auch die geistigen Fähigkeiten werden gestärkt. Bewiesen ist, dass sich Sport positiv auf die Merkfähigkeit bei Kindern auswirkt. Die Vorbildwirkung der Eltern ist dabei unerlässlich. Deshalb ist es die Aufgabe der Eltern, mit gutem Beispiel voranzugehen und den Kindern dadurch zu zeigen, wie viel Spaß und Freude Sport und Bewegung macht.

Ein erst kürzlich erschienene Studie über das Medienverhalten der 3- bis 10-Jährigen (Quelle: market) belegt, dass YouTube bald Konkurrenz fürs TV ist. Der Fernseher ist zwar nach wie vor das wichtigste Medium der Kinder, das Internet erobert allerdings immer häufiger die Kinderzimmer - auch schon über Tablet und Smartphone. Der Hit im Internet ist ganz klar „YouTube“.

- 40 % der Kinder haben bereits Internet in ihrem Zimmer
- 40 % der 6- bis 10-Jährigen und

- immerhin 14 % der 3- bis 5-Jährigen besitzen bereits ein Handy oder Smartphone.

Eine weitere Studie (Quelle: IMAS) belegt, dass

- 53 % der Oberösterreicher der Ansicht sind, dass das Internet die größte Gefahrenquelle für die Jugend ist.
- noch vor dem Alkohol (47 %)
- dem Rauchen (45 %), Drogen oder Cybermobbing.

100 bis 150 Internetsüchtige im Alter von 13 bis 16 Jahren (Alter sinkt zunehmend) werden in der Suchtambulanz behandelt. Süchtige hängen bis zu 20 Stunden (!) am Tag im Netz.

Eine im Frühjahr erschienene Studie (Quelle: women.at) zeigt, dass

- 54 % der Kinder finden, dass ihre Eltern zu oft mit dem Handy beschäftigt sind
- 32 % der Kinder fühlen sich unwichtig, während ihre Eltern vom Handy abgelenkt sind
- 52 % der Eltern geben zu, ihr Handy zu oft zu benutzen
- 28 % der Eltern halten ihre eigene Handynutzung für nicht vorbildlich
- 25 % der Eltern wünschen sich, dass ihr Kind seltener das Handy benutzt

Viele Eltern befriedigen zwar die Wünsche ihrer Kinder, aber nicht ihre Bedürfnisse.

Diesem brandaktuellen Thema widmet sich die Informationsveranstaltung des OÖ Familienreferates am 3. Oktober 2016 im Power Tower der Energie AG in Linz und zeigt einige Lösungswege auf. Der Eintritt ist frei!

Impulsreferat "Frisst die digitale Welt unsere Kinder auf?"

DDr. Paul Eiselsberg, IMAS Forschung und Buchautor "SocialMediaRevolution"

Die Flutwelle der Digitalisierung revolutioniert unser Alltagsleben in vielen Bereichen. Bewegung scheint im Wettbewerb zu den neuen Medien zurückzufallen. Der Computer, das Tablet und die Smartphones in Verbindung mit den sozialen Medien ziehen die Aufmerksamkeit, insbesondere unserer Kinder, auf sich. Sie fressen die Zeit auf und

verhindern oftmals die Bewegung unserer Kinder. DDr. Paul Eiselsberg wird Ihnen einen Einblick in den aktuellen Medienkonsum der Kinder und Jugendlichen in Österreich verschaffen, die Entwicklungen darstellen, Hintergründe näher bringen und Lösungsansätze skizzieren.

Anschließend Diskussionsrunde:

- Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner
- DDr. Paul Eiselsberg
- Ana Roxana Lehaci und Viktoria Schwarz, Kanutinnen
- Mag. Martin Friedrich, Fitnesstrainer
- Daniela Hüttner, Tanzforum-Leiterin

Moderation: Sabine Kronberger

Die Vereine "Parkour&Freerunning" und "Das Tanzforum" gewähren einen Live-Eindruck, welche speziellen Bewegungsräume Kindern zur Verfügung stehen.

Die UNIQA VitalCoaches geben bereits ab 17.30 Uhr hilfreiche Tipps, wie man mehr Bewegung in den eigenen Alltag und den der Kinder bringt.

Der Besuch dieser Veranstaltung wird im Sinne des § 11 Abs. 1 und 2 des Oö. Kinderbetreuungs-Dienstgesetzes 2014 für das Arbeitsjahr 2016/17 auf das Fortbildungskontingent von Pädagoginnen und Padagogen in oö. Kinderbetreuungseinrichtungen angerechnet.

Die OÖ Familienkarte unterstützt mit vielen Aktionen für eine gemeinsame und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung:



- Abenteuer Hochseilgarten am 24. und 25. September 2016 zum halben Preis
- Aktion „Bogenschießen“ am 1. und 2. Oktober 2016 zum halben Preis
- Im Oktober und November erhalten Kinder freien Eintritt im Tiergarten Schönbrunn
- „Rodelspaß“ für Kinder zum Halbpriess vom 7.-9. Oktober
- Teilnahme am Familienstaffel-Marathon im Rahmen des Linz-Marathons am 9. April 2017

➔ **Fachtagung Elternbildung am 24. Oktober, Schlierbach**

Auf die qualitative Ausbildung der Vortragenden bzw. Spielgruppenleiterinnen wird größter Wert gelegt. Die Fachtagung wendet sich an alle Interessierten und Verantwortlichen in der Elternbildung und Elternbegleitung: Pädagogen, Tagesmütter, Elternbildner, Leiterinnen und Mitarbeiter aus EKIZ, Beratungsstellen der Jugendwohlfahrt, Gemeinden und Pfarren. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos.

Spielend lernen – wie Lernen und Spielen zusammenhängen

Kinder spielen, um die Welt zu entdecken. Spielen ist besonders wichtig für das kindliche Wohlbefinden und trägt auch wesentlich für die geistige Entwicklung des Kindes bei. Sie lernen beim Spielen ihre Talente und Emotionen kennen, trainieren ihre Kreativität und Konzentration und entwickeln ihre Motorik und Sprache. Das Kind spielen zu lassen ist die beste Förderung überhaupt. Denn gerade in den ersten Lebensjahren lernt ein Mensch so viel, wie sonst nie mehr. Eine lange Tradition haben die beliebten Eltern-Kind-Gruppen. Durch die Begleitung von ausgebildeten ElternbildnerInnen sind diese Treffs der ideale Raum zum Spielen und Austausch.

WS 1: Prof. Dr. André Zimpel: Spielstufen als Mittel zur Diagnostik und Förderung

WS 2: Andrea Eder: Wirkungsfeld Elternarbeit - für mehr Entspannung im kindlichen Lernumfeld

WS 3: Elisabeth Zenz: Lizenz zum Scheitern - Methoden aus der Clownpädagogik

WS 4: Andrea Seyer: Das Geheimnis glücklicher Kinder - spielerisches Lernen

WS 5: DI Peter Jungmeier: Sich und andere führen

Der Besuch dieser Vorträge wird im Sinne des § 11 Abs. 1 und 2 des Oö. Kinderbetreuungs-Dienstgesetzes 2014 für das Arbeitsjahr 2016/17 auf das Fortbildungskontingent von Pädagog/innen/en in Oö. Kinderbetreuungseinrichtungen angerechnet.

→ ElternTelefon -142
bietet rasch & kostenlos Unterstützung



Es gibt Tage, an denen Mütter oder Väter einfach nicht mehr weiter wissen, sich alleine gelassen fühlen und über Sorgen und Ängste sprechen wollen. Genau für solche Tage bietet das ElternTelefon -142 der Telefonseelsorge ein kostenloses, vertrauliches und rund um die Uhr erreichbares Soforthilfe-Angebot.

„Wir können die Anforderungen an die Eltern nicht mindern, jedoch können wir beitragen, dass Eltern Erziehungskompetenzen aufbauen. Elternbildung ist besonders wichtig für ein harmonisches Familienleben, denn damit wird die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern gestärkt und ein verständnisvoller, achtsamer und respektvoller Umgang gelehrt. Eltern können durch liebevolle Erziehung ihren Kindern ein ‚Schutzschild‘ für das ganze Leben mitgeben“, so Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner abschließend.

Alle weiteren Informationen zur Elternbildung und zur OÖ Familienkarte sind auf www.familienkarte.at bzw. in der Familienkarte APP zu finden.